

Farski list fare svetog Martina / Čajta

Pfarrblatt der Pfarre zum Heiligen Martin / Schachendorf

*Blažene Božićne svetke i
blagoslovljeno 2020. ljetu*

**Gesegnetes
Weihnachtsfest und
ein begnadetes Jahr 2020.**

Skazala se je milost Božja, ka donaša spasenje svim ljudem. Ona nas pripeljuje na to, da se odrečemo prezbožnosti i svitske nasladnosti i da trizno, pravično i pobožno živimo na ovom svitu, čekajući blaženo ufanje i slavni dolazak velikoga Boga: Spasitelja našega Jezusa Kristuša. On je dao svoj život za nas, da nas otkupi od svake grihoté i očisti sebi narod izabrani, ki se trsi, dobro činiti.

Die rettende Liebe Gottes ist offenbar geworden. Sie gilt allen Menschen, und sie hält uns an zu einem Leben, das ihrer würdig ist. Wir haben uns doch losgesagt von jedem Ungehorsam gegen Gott und von unseren selbstsüchtigen Wünschen, damit wir nun mitten in dieser Welt ein Leben führen in Selbstbeherrschung, in Liebe zu den Menschen und in Ehrfurcht vor Gott. Vor uns liegt ja die ewige Freude; denn wir warten darauf, dass die Herrlichkeit unseres mächtigen Gottes und unseres Retters Jesus Christus sichtbar wird. Er hat sein Leben für uns gegeben, um uns von aller Schuld zu befreien und zu einem Volk zu machen, das nur ihm gehört und alles daran setzt, das Gute zu tun.



Dragi Čajtanci i drage Čajtanke!

Pred nam je lipi svetak Božić. Svečujemo i smimo svečevati „maloga Boga“, ada Boga, ki je človik nastao zbog nas, zbog našega spasenja, zbog naše budućnosti. On nam kaže i ponudja put k vječnomu žitku, k žitku kod Boga. Smo si svisni toga? Vjerujemo u to? Nam je budući žitak, žitak kod Boga zaistinu cilj?



Mislim, nijedan od nas se nije svisno, hoteć odlučio za Boga, za Kristuša, kad smo bili kršćeni. Odnegli su nas na krst, kad smo bili dica. A vjerojatno i kod bermanja nije bilo drugačije. Bermali smo se, ar su se i drugi dali bermati. Kada smo se onda odlučili za Boga, za Kristuša? Kada smo se odrekli svitske nasladnosti i prezbožnosti kot to piše na 1. strani (Tit 2,11-14)? Ili se opće još nismo svisno odlučili za Boga?

Što zlamenuje: svisno se odlučiti za Boga? Kako to ide? Što moram činiti?

Ne postoji recept: ovo ili ono! Ovako ili onako! Potrebno je, da si k srcu zamemo Jezuseve riči, da štijemo Njegove riči, Sveto pismo, da premišljavamo o ti riči, da s drugim razgovaramo o ti riči i da pokušavamo to činiti i djelati, što smo razumili!

- Što ste najmanjemu učinili, meni ste činili!
- Poj čini i ti tako!
- Ja, vaš učitelj, sam vam prao noge!
- Ovo je moje tijelo, ko će se predati za vas!
- Moram bit u tvom stanu!

Počet moramo to činiti i ostvariti to, što razumimo u Svetom pismu. On, Bog, će nas dalje peljati.

Božić. Bog je postao mali za nas i zbog nas.

On nas poziva, da ne stavimo sebe u sredinu žitka, nego Njega, Boga i blišnjega človika. U tom ćemo sebe najti i put u našu pravu budućnost: žitak kod Boga.

Željim vam: **Doživite Boga!**

Mag. Branko Kornfeind

Bog je prijatelj tišine.

Moramo Boga najti, ali Njega ne moremo najti u nemiru i larmi.

Poglejte naturu, stabalja, kitice, kako u tišini rastu ... Jezuš čeka u tišini na nas ...

Liebe Schachendorfer und Schachendorferinnen!

Vor uns ist das schöne Fest „Weihnachten“. Wir feiern, ja, wir dürfen feiern Gott, der sich klein gemacht, erniedrigt hat. Das kroatische Wort für Weihnachten „Božić“ heißt ja: Kleiner Gott! Gott ist klein geworden wegen uns Menschen, wegen unserer Rettung, wegen unserer Zukunft. Er zeigt uns und bietet uns an den Weg zum ewigen Leben, zum Leben bei Gott, in der anderen Wirklichkeit. Sind wir uns dessen bewusst? Glauben wir an das? Ist uns das zukünftige Leben, das Leben bei Gott wirklich ein Anliegen, das Ziel?

Ich nehme an, niemand von uns hat sich bei seiner Taufe bewusst für Gott entschieden. Wir wurden als Kinder zur Taufe getragen. Und wahrscheinlich war es bei der Firmung genauso. Wir sind zur Firmung gegangen, weil auch die Mitschüler es getan haben. Wann haben wir uns dann für Jesus, für Gott entschieden? Wann haben wir uns losgesagt von den selbstsüchtigen Wünschen, vom Ungehorsam gegenüber Gott – wie es auf der Titelseite steht? Oder haben wir uns noch überhaupt nicht bewusst für Gott entschieden?

Was bedeutet: Sich bewusst für Gott entscheiden?

Wie geht das? Was muss ich da tun?

Nun, es gibt kein Rezept: so oder so! Notwendig ist, dass wir uns die Worte Jesu zu Herzen nehmen, dass wir Seine Worte lesen, die Heilige Schrift, dass wir darüber nachdenken und mit anderen reden und dass wir versuchen zu verwirklichen, was wir verstanden haben!

- Was ihr dem Geringsten getan habt, habt ihr mir getan!
- Geh, und handle genauso!
- Ich, euer Lehrer, habe euch die Füße gewaschen.
- Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.
- Ich muss in deinem Hause sein!

Wir müssen beginnen, das zu verwirklichen, was wir in der Heiligen Schrift verstanden haben. Er, Gott, wird uns weiter anleiten.

Weihnachten: Gott ist klein geworden für uns und wegen uns. Er lädt uns ein, nicht uns selber in die Mitte des Lebens zu stellen, sondern Ihn, Gott und den Mitmenschen. So werden wir uns selbst finden und den Weg in unsere wahre Zukunft: das Leben bei Gott!

Ich wünsche Euch: **Erlebt Gott!**

Der Mensch soll sich nicht sorgen, dass er in den Himmel kommt, sondern dass der Himmel in ihn komme. Wer ihn nicht in sich selber trägt, der sucht ihn vergebens im ganzen All.

Sad znam, zašto si to učinio

Jedan je človik držao da je Božić nerazumljiva priča - povidajka. Bio je vrlo ljubezan i pošten, i poštivali su ga, i imao je i brojnu obitelj. Utjelovljenje Božje nije razumio, a pred drugimi nije htio glumiti – igrati vjeru. Na Badnjak su njegova žena i dica pošli u crikvu na polnoćicu. »Žao mi je, ali ja ne idem«, rekao je on, »ar ne razumim, zašto bi Bog postao človikom. Radje ću ostati doma, a vam ću pripremiti nešto toplo, kad se vratite.« Kad su njegovi prošli, počeo je padati snig. Človik je prošao k obloku i vidio, kako vjetar sve jače puše. »Ovo ljeto ćemo imati bjeli Božić«, pomisli, i počne čitati svoju omiljenu knjigu. Malo kasnije začuje tup udarac, zatim još jedan, pa još jedan. Pomislio je, da netko hita snig na oblok hiže. Kad je provirio kroz ulazna vrata, vidio je jato ptic, kako išću zaštitu, zaviče pred snižnim vjetrom i letu prema svitlu i udaraju u staklo. Mnoge su ptice pale na zemlju napola mrtve. »Ne morem dopustiti, da ova jadra stvorenja umru od zime«, pomisli on. »Ali kako da im pomognem?«

Na misli mu je došla štala, u njoj ćedu se moć shraniti. Oblakao si je jaknu i išao van k štali. Otvorio je vrata i zapalio svitlo, ali ptice nisu ulazile. »Dat ću im malo hrane«, pomisli. Pojde u stan, hiti mrvic kruha prema, da privliče ptice. No, ptice nisu marile za mrvice, nego su dalje tražile, iskale zaviče. Človik onda počne mahati rukami, ali to ih je uplašilo, pa su odletile na sve strane. Človik pomisli: »Boju se mene i zato letu kraj. Ali kako da im objasnim, da se ne tribaju bojati i da moru imati povjerenja u me?« Onda mu dojde prava misao: »Kad bih mogao bar na nekoliko trenutkov biti ptica, mogao bih ih peljati u štalu, u zaviče i nje spasiti.«

U istom trenutku začuje se zvon crikve. Stao je človik u tišini slušajući zvon, a zatim pade na koljena. »Sada razumim«, progovori, »sad sam shvatio i razumim, Bože, zašto si ti to morao učiniti.« »I Rič je tjelom postala i nastani se među nami.«

Gottes Traum vom Menschen

Gott hat einen Traum vom Menschen. Er wird in Jesus Christus Wirklichkeit. Der Mensch ist Königssohn und Königstochter. Er ist Sohn und Tochter Gottes, und er ist Heiler und Heilerin. Gott träumt diesen Traum für jeden einzelnen Menschen immer wieder neu. Das Bild, das Gott sich von einem Menschen erträumt, ist jeweils einmalig und einzigartig. Unsere Aufgabe wäre, diesen einmaligen Traum Gottes in dieser Welt sichtbar werden zu lassen. Der Blick auf Jesus Christus, in dem Gottes Traum in unübertrefflicher Weise aufgeleuchtet ist, kann uns helfen, auch in uns das Bild aufscheinen zu lassen, das Gott sich von uns erträumt hat. Dann feiern wir wahrhaft Weihnachten. Dann wird Gott in uns geboren. Dann wird unser Leben neu, dann erscheint auch in uns die Güte und Menschlichkeit Gottes, unseres Heilands.

Anselm Grün

Svaki dan je Božić na svitu, svaki put, kad jedan drugomu ljubav skaže, kad srca čutu sriću i toplinu, je Božić. Onda dojde Bog ponovno na svit i donese svitlost.

Sveta majka Tereza

Licht sein

Abend war es und dunkel. Das Kind lag in seinem Bett. Überes gebeugt stand seine Mutter, bereit für den Gute-Nacht-Kuss. „Mama, ich will dich noch etwas fragen bevor du gehst.“ Die Mutter seufzte. Lang war der Tag gewesen und anstrengend und sie sehnte sich danach nun endlich den Feierabend einzuleiten. „Was gibt es denn? Durst? Pipi? Schlaflicht an?“ forschte sie den gewöhnlichen Verzögerungstaktiken nach. „Licht. Also ich meine Licht sein, wie geht denn das?“ Nachdenklich betrachtete die Mutter ihr Kind. „Was meinst du denn mit Licht zu sein?“ Im Bett richtete sich das Kind wieder auf. „In der Schule hat die Lehrerin heute zu uns gesagt wir sollen Lichter sein, die die Welt erhellen. Und seitdem überlege ich, wie ich das machen soll.“

Lächelnd schaute die Mutter ihr Kind an. „Du bist doch schon mein Licht, seit du diese Welt betreten hast. Vom ersten Moment an hast du meine Welt erhellt.“ Skeptisch schaute das Kind seine Mutter an und setzte zur Antwort an. „Aber seit heute Morgen denken ich darüber nach. Wenn es Licht gibt, gibt es ja auch Dunkelheit und irgendwie habe ich den Eindruck, dass es viel mehr Dunkel auf der Welt gibt, wie Licht.“ Abwartend saß die Mutter an der Bettkante. „Es gibt so viel Krieg auf der Welt, oder die Terroristen. Der Umwelt geht es schlecht und viele Menschen sind arm. So viele Krankheiten gibt es und so viel Leid. Und weißt du – wenn wir Licht sein sollen und die Welt heller machen sollen, dann reicht es nicht, morgens nur den Tisch zu decken oder die Nachbarn freundlich zu grüßen.“

Die Mutter zögerte mit ihrer Antwort. Das Kind hatte ja Recht. Es gab so viel Dunkelheit auf der Welt und an manchen Tagen hatte auch sie den Eindruck, dass zu viele Sorgen auf ihren Schultern lasteten. „Ich komme gleich wieder“ sagte sie und verließ kurz das Zimmer. Als sie wieder kam, hatte sie ein kleines Teelicht dabei und eine Streichholzschachtel. „Mach dein Nachtlicht mal aus.“ forderte sie das Kind auf und es gehorchte. Rabenschwarz war das Zimmer nun. „Mama, es ist so dunkel. Ich sehe nichts.“ Die Mutter zündete die Kerze an und hielt sie zwischen sich und das Kind. „Schau, das Licht der Kerze ist winzig klein und die Dunkelheit in diesem Zimmer ist so groß. Und doch kann diese ganze große Dunkelheit nichts tun, gegen dieses kleine winzige Licht. Seine zarte Flamme reicht, um die Dunkelheit zu durchdringen.“ Das Kind verstand. „So ist es, wenn ihr Licht sein sollt. Ihr könnt die große Dunkelheit der Welt nicht alleine aufhalten. Aber ihr könnt überall dort wo ihr seid, kleine Lichter sein, die mit kleinen Taten dafür sorgen, dass die Dunkelheit durchdrungen wird.“ Das Kind strahlte. „Weißt du was Mama, während wir der Kerze beim Leuchten zuschauen, überlegen wir uns, was wir morgen tun können, um Licht zu sein und die Welt ein wenig heller zu machen.“

Die Mutter lächelte. „Das machen wir. Und weißt du was: morgen nehmen wir uns drei Kerzen und verschenken sie weiter an andere Menschen, die ein wenig Licht in ihrem Leben gebrauchen können. Und wir erzählen ihnen von dem kleinen Licht, das die Dunkelheit verdrängen kann. Und stell dir vor, vielleicht gibt einer davon sein Licht auch wieder weiter, und der nächste wieder...“ Aufgeregt beendetete das Kind den Gedanken: „Dann hätten wir mit unserem kleinen Licht die Dunkelheit an vielen Ort verdrängt.“ „So machen wir das,“ antwortete die Mutter „und jetzt wird geschlafen. Träum schön.“

Gerade als sie die Tür des Kinderzimmers schließen wollte, hörte sie ihr Kind murmeln: „Und mit jeder Kerze die ich verschenke, werde ich einem Menschen ein Lächeln schenken.“ Die Mutter hielt inne und lächelte.

Christine Sinnwell-Backes

Das Jahr 2019 / Ljeto 2019

Wie allgemein bekannt sein dürfte, wurde im Sommer 2018 neben den Kirchen Schandorf und Dürnbach auch die Schachendorfer Pfarrkirche einer umfassenden Renovierung unterzogen.

Im Jahr 2019 wurden noch einige Nachbesserungen sowohl im Innenraum mit den Umrahmungen der Fenster, den Fensterleibungen, der tiefergehenden Reinigung und Retusche der Deckenbilder sowie im Außenbereich mit einem weiteren Anstrich sowie der Lackierung der Blechelemente getätigt.

So wurden diese Arbeiten fertiggestellt und wir alle können uns an einer wunderschönen Pfarrkirche erfreuen, die wir mit Gottesdiensten und Gebeten auch von innen erstrahlen lassen können.



Dank der großartigen Mithilfe von vielen Freiwilligen und der strengen Kontrolle konnten die ursprünglich geplanten Kosten von € 310.000,- nur minimal überschritten werden. Schließlich darf ich mich bei Ihnen allen bedanken, die mit Spenden – egal ob groß oder klein – auch wichtige Bausteine für diese Renovierungen gelegt haben.

Falls Sie der Pfarre Schachendorf noch eine weitere Unterstützung geben wollen, haben Sie nach wie vor die Möglichkeit, einen Betrag auf unser Bankkonto zu überweisen. Auch die Möglichkeit des steuerschonenden Spendens über das Bundesdenkmalamt besteht noch bis 31.12.2019. Eine genaue Auflistung der Einnahmen und Ausgaben folgt nach der Endabrechnung.

U minulom ljetu smo završili renoviranje naše crkve, a moremo i smimo reć, da se je dobro ugodalo. Uz vašu pomoć i pomoćom biskupije, vlade Gradišća i BDA smo mogli i platiti sve račune. BOG palti. Rado ćemo primiti još dar, ako gdo kani još pomoć.



Bišupska Vizitacija

Das Jahr 2019 war geprägt von der bischöflichen Visitation, die bereits im Jänner mit dem Fest der Vielfalt in Großpetersdorf begonnen hat. Bei diesem sehr stimmungsvollen Fest, das vom Dekanatsrat organisiert wurde, traten aus unseren Gemeinden neben der Moderatorin Melanie Balaskovics, auch die Tamburicagruppe Stalnost und Klapa Dičaki auf. Insgesamt wurde sehr schön die kulturelle Vielfalt unseres Dekanates präsentiert, es war eine sehr gelungene Auftaktveranstaltung.

Im Jänner folgten Visitationen auch der Schulen, wobei der Herr Bischof auch der Volksschule Dürnbach einen Besuch abgestattet hat.

Im Februar gab es einen Dekanatsjugendgottesdienst in Kohfidisch, bei dem auch unsere Firmlinge dabei waren.

Bei all diesen Veranstaltungen hat unser Bischof den Kontakt zur Bevölkerung gesucht, was sehr gut angenommen wurde. So hat er unsere Tätigkeiten in den Ortschaften sehr gelobt, aber auch auf die Probleme hingewiesen, die der katholischen Kirche in zukünftigen Jahren aufgrund des Kirchenaustritts von vielen Menschen drohen. So sind wir alle aufgerufen, mehr zu machen und auch auf Ausgetretene zuzugehen, sprich die Neu-Evangelisation und Neu-Missionierung hier in Europa, auch im Burgenland, anzugehen. Dies ist nicht nur die Angelegenheit der Priester. Jeder hat auch in seinem Bekanntenkreis welche, die sich von der Kirche entfernt haben. Auch sollten wir in den Pfarrverbänden mehr zusammenarbeiten, um einfach die jetzt noch vorhandenen Ressourcen besser und effektiver nutzen zu können.

U crikvenom pogledu je bilo ljetu 2019 ljetu bišupske vizitacije. Naš biskup si je čuda vrimenta zeo za nas. Bio je u školi, 2 krat dopodne u Čajti, a po jedan put otpodne u Vincjetu i u Čembi. Iskao je i kontakt s ljudi, da se more pominati. Ne pozabimo, da nas je pozvao, da se jače angažiramo i zalažemo za širenje Riči Božje.

U Čajti je bila vizitacija subotu 18.05. Pozdravili su biskupa načelnik Robert Marlovits, vikar Štefan Berlakovich, ministranti i farnik. Mašu su su-oblikovali Stalnost i zbor Sv. Martin. U svojoj prodiki nas je biskup pozvao, da postavimo naš žitak na dobar temelj, na Jezusa. Pokazao je na važnost nedilje, nediljne svete maše i Svetoga Pisma i pozvao je, da držimo hrvatsku rič.



Sv. bermanje / Hl. Firmung

25.5.2019

Bermanje je bilo ljetos u Čajti, ar su 3 kandidati bili Čajtanci – Elijah, Georg i Sina, a Paula je iz Čembe. Kot jur običajno, su bermaniki sami oblikovali svetu mašu, uz pomoć farskoga band-a. Biškop Živković je njim sakramenat udilio, je u prodiki naglasio, „handy“ mi ništ ne hasni, ako ga ne uključim. Kot triba handy štaciju za punjenje („Ladestation“), tako tribamo i mi takovu štaciju. To je Crikva, sveta maša, sam Jezuš. Pozvao je bermanike i nas sve, da se spojimo s Bogom.

Die Firmung fand in Schachendorf statt. Bischof Ägidius lud alle ein, uns täglich mit Gott zu „verbinden“.

Međugorje, 25. – 28.04.2019

Farnik Branko svako drugo ljetu pozove na shodišće u Međugorje. 1. štacija na putu je uvijek Ludbreg, kade se je stalo pred 600 ljeti „euharistijsko čudo“. U Međugorju je za farnika najvažnije, doživiti i svečevati večernji program: Očenaši, sveta maša, meditacija. Da se moli na Brig Ukazanja i na Križevac, je od sebe razumljivo. Bili smo opet i u Majčinom selu. Posebno ganutljivo je bilo, subotu navečer doživiti mladinu, kako je jačila puno oduševljenja i ljubavi novije jačke. Domom-gredje smo bili u Vepricu i „prepunom“ Splitu. Obogaćeni i ganuti od svega, što smo doživili, smo stigli srični i zadovoljni domom.



Begeistert und erfüllt von vielen tiefen Erlebnissen kehrten wir glücklich nach Hause zurück.



Muško shodišće / Männerwallfahrt

U subotu, 15.06.2019. poduzeli smo mi muži farskoga saveza Čajte, Čembe i Vincjeta, naše ljetosne muško shodišće. Pod peljanjem farnika mag. Branko Kornfeinda smo otputovali s busom u Novo selo, kade su se pridružili muži iz Hatzke krajine. Odanle smo se odvezli u Slovačku. Po ručenju u jednoj krčmi poiskali smo prvo Marianku, hodočasno mjesto uz Bratislavu. Po molitvi i razgledivanju vozili smo se u najveće hodočasno mjesto u Slovačkoj i to Šaštin. Razgledali smo crkvu i okolice s lipimi štacijama križnoga puta. Po sv. maši i objedu otputovali smo u varoš Trnava i se šetali po starom gradu. Potom odvezli smo se u selo Chorvatsky Grob, kade smo pri jednom hrvatskom rastoku dostali jako dobru južinu s kušanjem domaćih vinov. Naš farnik i njegovi muzičari zabavljali su nas pri tobom s lipim sviranjem i skupnim jačenjem. Na večer otputovali smo opet prema našoj domovini. Po lučenju od muži iz sjevera smo se moleći i jačući opet vratili na jug. Od srca hvalimo našem farniku mag. Branko Kornfeindu na dobroj organizaciji ovoga uspješnoga shodišća. Veselimo se jur na muško shodišće 2019. ljeta.

Am Sa., 15.06.2019, unternahmen wir Männer des Pfarrverbandes „Brankonien“ unter der Führung des Pfarrers unsere obligate Männerwallfahrt, diesmal in die Slowakei. Nach einem kurzen Besuch im Wallfahrtsort Marianka, führte der Weg in den den größten Wallfahrtsort des Landes, Šaštin. Nach einer bewegenden Messfeier und dem Mittagessen besichtigten wir die Stadt Turnau. Bei einem Heurigen in einem kleinen kroatischen Dorf in der Nähe von Preßburg beendeten wir bei einer ausgezeichneten Jause mit Verkostung von heimischen Weinen untermalt mit Tamburizamusik unsere gelungene Wallfahrt.

Kiritof / Kirtag

Im Juli folgte schließlich unser Kirtag, den wir gemeinsam mit der Feuerwehr Schachendorf organisiert haben. Ein besonderer Ehrengast war der Bischof von Sisak, der die Messe mit uns gefeiert hat. Der Kirtag wird immer sehr gerne genutzt, um Verwandte oder Freunde zu treffen, die nicht so oft hier sein können. So war die Stimmung auch heuer wieder ganz toll.

Kiritofsku nedilju, 7.07. smo ljetos organizirali ognjobranci i farski tanač. Mislim, da je bila lipa priredba, kade su se mogli opet „stari poznanici“ viditi i razgovarati. Časni gost je bio biskup iz Siska, Vlado Košić.

Žetvena zahvalniva / Erntedank

Im Oktober folgte die Erntedankfeier, in der wir Gott für alles danken, was er uns schenkt. Die Bauern trugen die Erntedank-Krone in einer kleinen Prozession vom Kindergarten zur Kirche, die Messe wurde von Klapa Dičaki musikalisch gestaltet, eine Agape bildete den gemütlichen Abschluß dieser Feier.

Vrime na Žetvenu zahvalnicu je odgovaralo, tako smo mogli držati lipu prošeciju, živu svetu mašu skupa s klapom Dičaki i zabavnu agapu.



Shodišće u Lurd / Wallfahrt nach Lourdes

Od 15.-18.okt. smo bili 26-imi na shodišću u Lurd. Letili smo obadva puta prik Paris-a, kade smo morali i čekati na daljnji let. U Lurdu nam je vrime služilo, iako su prognoze bile negativne. Grupa hodočasnika je bila jako složna, tako da nij bilo čekanja i iskanja. Imali smo i sami svete maše, a jasno da smo se pridružili internacionalnoj svetoj maši u podzemljnoj bazilici. U toj bazilici je bilo hladno, ali kad smo se otpravili na Križni put, je zasvitilo sunce, pak smo se spotili i duševno i tjelovno. Žao nam je bilo, da nisu bile popodneve



prošecije s Presvetim oltarskim sakramentom i s betežniki svaki dan, samo četvrtak. Jako ganutljivo je, viditi ufanje tih betežnih, a na večer ophod svićami. Imali smo i dosta vrime na za pršonsku molitvu i za razgledivanje grada. Obogaćeni i ganuti smo srićno došli domom.

An dieser Wallfahrt nahmen nicht nur Gläubige aus unserem Pfarrverband teil, sondern auch aus Stinatz und Kittsee. Es waren bereichernde und zu Herzen gehende Tage.

Shodišće k putujućoj Mariji u Cilindof (Fuß)wallfahrt nach Zillingtal

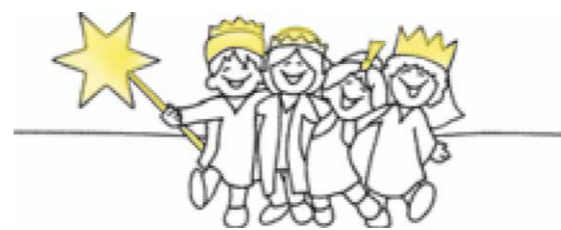
17. novembra išli smo na shodišće u Zillingtal/Celindof, ljetosnje mjesto Putujuće Marije Celjanske. Mala grupica se je odlučila, da ide piše prik Pisanoga Briga u Lifku. Po škurini i magli jutro je sunce vrijeda presvitilo kroz oblake, i tako smo uživali divnu naturu u jesenski farba. Djelomično nam je bilo mukotržno, ali smo svi prez velikih poteškoć zašli u Lifku. S hodočasnici, koji su došli autobusom smo se dalje vozili – sve skupa oko 40 ljudi – prema Celindofu. Pridružili su nam se tamburaši iz Novoga Sela, koji su i oblikovali sv. mašu, koju je predvodio naš farnik. S njim je služio i Celindofski farnik Ignac Ivančić. Došlo je i dost seoskih ljudi na mašu, da molu s nami skupa. Lipa je bila prošecija sa svićami po maši, ar se je donle jur bilo zaškurilo. Celindofci su nas po tom velikodušno pogostili. Zahvalio se je posebno i njev farnik, da smo mi bili prvi, koji smo došli kot fara – farski savez – k njim na shodišće. Hvalimo našem gospodinu farniku za ideju i svim organizatorom za pripravljenje shodišća.

Am Sonntag, den 17.11.2019, machten wir eine Wallfahrt zur Wandermuttergottes in Zillingtal. Die Fußgeher stiegen in Lockenhaus in den Bus. Zur Messe kamen auch Tamburicaspieler aus Neudorf, Gläubige aus Zillingtal und der Umgebung und aus Parndorf. Nach der Lichterprozession wurden wir fürstlich bewirtet. Der Gesang durfte natürlich nicht fehlen.

Prvo pričesćanje / Erstkommunion

19.05. smo imali prvo pričesćanje. Iz Čajte su bili Marija B., Jan B. i Daniel D. Kot navadno su dica sama oblikovala svetu mašu. Hvalimo i band-u, ki je nje pratio.

Am 19.05. war heuer die Erstkommunion. Es war schön zu erleben, mit welcher Begeisterung die Kinder dabei waren.



2020 Tri kraljska akcija, DKA

Zu einer besseren Welt beitragen

Unterstützen Sie Menschen in Armutsregionen dabei, der Armut und Ausbeutung zu entkommen und sich selbst zu ermächtigen. Ihre Spenden sind ein wichtiger Beitrag, damit diese ihr Leben menschenwürdig gestalten können. Herzlichen Dank!

Dicu i mladinu, sve, ki kanu pomoć pri Tri kraljskoj akciji, pozivamo nedilju 29.12. po svetoj maši u sakristiju.

Alle Kinder und Jugendliche, die bei der Sternsingeraktion teilnehmen wollen, sind herzlich eingeladen, zur Vorbesprechung am **29.12.2019 um ca. 9.15 Uhr** (nach der Messe) in die Kirche zu kommen.

4. i 5.01. čedu pojti dica od stana do stana, da nazviščuju radosnu vist narodjenja Božjega i da pobiraju dare za pomoćne projekte širom svita. Otvorite vaše stane i srca.

Die Sternsinger (Hl. 3 Könige) werden am 4. bzw. 5. Jänner 2020 in Schachendorf von Haus zu Haus ziehen. Sie verkünden die Weihnachtsbotschaft, bringen Friedens- und Segenswünsche für das neue Jahr und sammeln für Menschen in der Dritten Welt. Österreichweit sind jedes Jahr rund 85.000 Kinder an der Aktion der Kath. Jungschar beteiligt. Rund 500 Sternsinger-Hilfsprojekte verändern konkret das Leben von über einer Million Menschen in den Armutsregionen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Öffnen Sie bitte auch in dem Jahr wieder Ihre Herzen und Türen. Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ im Vorhinein für Ihre Spende an unsere Sternsinger!

DI Stefan Berlakovich

Drage Čajtanke i dragi Čajtanci!

Werte SchachendorferInnen!

Kot je sigurno nek malom broju ljudi poznato, je naš crkveni zbor „Sveti Martin“ ljetos u novembru svečevao svoju 50. obljetnicu. Pokojni školski direktor Mate Tomšić je bio inicijator i prvi zborovodja, njega je naslijedila Ljubica Jugovits. Pod nje peljanjem je zbor oblikovao dvi radio-maše. Aktualno je Ronald Šubošić nadležan za zbor.

Pokidob zbor nima mogućnost oblikovati veliko svečevanje, smo se odlučili proslaviti naš jubilej s trimi kocerti. Pripravljamo Božićni i Korizmeni koncert i jednoga s gospel-jačkari. Početi ćemo 29.12.2019. s Božićnim koncertom u Čajtanskoj farskoj crkvi. Našemu pozivu su se odazvali KLAPA „DIČAKI“ iz Čembe, „Stefan-Keczöl-Trio“ iz Pandrofa i vokalni ansambl „Čajtanski glasi“ iz Čajte, tako da Vam moremo ponuditi šarolik program. Po koncertu ste svi pozvani na agapu.

Šetujte pastiri va Betlehem, čudo se j' ovu noć stalo va njem. Ne štentajte vi ništ pojte veljen, onde Bog čeka Vas ziz veseljem.



Narodil se je Vam Zveličitelj, dugo ljet obećan Otkupitelj. Varošić znamenit David kralja, mjesto mu j' i va njem vaša štala.

Wie die wenigsten wissen, feierte unser Kirchenchor „SANKT MARTIN“ im November 2019, sein 50-jähriges Bestandsjubiläum. Auf die Initiative des verstorbenen Direktors Matthias TOMSICH geht die Gründung des Chores zurück. Die Leitung übernahm nach Dir. TOMSICH Frau Ljubica JUGOVITS. Unter ihrer Leitung war der Chor bei zwei ORF-Messen beteiligt. Zurzeit werden die Geschicke des Chores von Ronald Subosits geführt.

Da die Möglichkeiten des Chores, ein großes Fest zu veranstalten, eher gering sind, haben wir uns entschlossen, unser Jubiläum in Form von Konzerten zu begehen. In Vorbereitung sind ein Weihnachtskonzert, ein Konzert zur Fastenzeit und ein Konzert mit einem Gospelchor.

Den Beginn macht am 29.12.2019 um 14:30 Uhr unser Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche in Schachendorf. Zu diesem Konzert haben wir befreundete Gesangs- und Musikgruppen geladen, sodass wir ein abwechslungsreiches Programm anbieten können. Zu unserer großen Freude folgten unserer Einladung Klapa „DIČAKI“ aus Schandorf, mit Sängern aus Schandorf, Schachendorf, Dürnbach, Schilding, Nahring und Prostrum. Unser Freund und Organist aus Parndorf, Stefan KECZÖL, kommt mit seinem „Stefan-Keczöl-Trio“ und aus Schachendorf das Vokal-Ensemble „Čajtanski glasi“.

Wie bekannt ist, hat der Chor im Laufe seines Bestehens nicht nur Marien- und Begräbnislieder ins Programm aufgenommen, sondern auch viele Advent- und Weihnachtslieder. Aus diesem reichhaltigen Fundus an Liedern haben wir – unserer Meinung nach – Perlen gefischt, wieder aufbereitet und einstudiert.

Klapa Dičaki wird uns beim Weihnachtskonzert an dalmatinische Gestade entführen und das Vokal-Ensemble „Čajtanski glasi“ bringt uns mit alten Schachendorfer bzw. štokavischem Liedgut zurück in heimische Breiten. Das Stefan-Keczöl-Trio, mit Orgel und Geigenklängen, wird uns mit klassischer Musik erfreuen. Im Anschluss an das Konzert wird zur Agape geladen, welche durch die Sängerinnen und Sänger in Kooperation mit dem Pfarrgemeinderat vorbereitet wird.

In Vorfreude auf Weihnachten wünschen wir, die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores „Sankt Martin“, Ihnen allen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest! Sretan Božić svakome! Željimo Vam svim od srca srićan Božić!

Ronald Subosits

Probleme am Friedhof Problemi na i okolo cintira

1.) Müll / otpatki

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass der Friedhofs-Müllplatz zweckentfremdet wird. So findet man leider viel zu oft auch Speisereste und normalen Hausmüll. Der Pfarrgemeinderat weist nochmals darauf hin, dass der Müllplatz am Friedhof ausschließlich für Kerzenreste, Kränze und Blumen von den Gräbern vorgesehen ist. Wir sehen uns gezwungen, in Zukunft den Müllplatz mit einer Kamera zu überwachen. Ein Ablagern von Speiseresten oder anderem Hausmüll auf dem Friedhofsmüllplatz ist strikt verboten und wird ausnahmslos zur Anzeige gebracht.

Nažalost moramo reć, da se mjesto za otpatke od nekih zlo-upotrijbljava. To nij na diku Čajte, a i nije pametno zbog neugodnih poslijedic (štakori, ...)

2.) Vandalenakte / zločinitelji

Leider ist es auch in den letzten Monaten zu bewussten Beschmutzungen bestimmter Gräber gekommen. Wir bitten, diese bössartigen Handlungen in Zukunft zu unterlassen. Auch diese Aktionen stellen strafbare Tatbestände dar, die wir mit allen Mitteln unterbinden werden.

Nažalost su neki stanovnici Čajte na diboki nivo pali, pak uškodu grobe drugih. To je zločin i grih

3.) Gräberkontrolle / grobi

Im Oktober wurden alle Gräber von Herrn Schwarz von der Fa. Stein Schwarz auf die Standfestigkeit kontrolliert. Bei drei Gräbern war Gefahr in Verzug, sodass wir diese Gefahrenquellen auf den Boden gelegt haben. Bei weiteren 72 Gräbern ist in den nächsten Monaten eine Stabilisierung nötig, d.h. entweder wird der Pfarrgemeinderat ermächtigt, diese Arbeiten durch den Fachmann gegen Kostenersatz durch die Verwandten durchführen zu lassen. Wir sind natürlich bestrebt, die Kosten durch Auftragsbündelung gering zu halten. Natürlich kann jeder auch selbst einen Fachmann seines Vertrauens mit der Stabilisierung beauftragen. Anfang Jänner wird die Liste der betroffenen Gräber veröffentlicht.

Pri kontroli grobov se je ustanovilo, da je prik 70 grobnih spomenikov u kritičnom stanju. Mora se nešto poduzeti, da se spomeniki se zrušu. Svaki vlasnik groba more sam popraviti pogibel ili javiti farskomu tanaču, da se on zato skrbi. Jasno se mora to onda platiti.

Danke für die Unterstützung! Hvala i Bog platiti.

DI Stefan Berlakovich

Christ und Klima / Kršćan i klima

Danas smo svaki dan konfrontirani diskusijom o klimi, o promjeni klime. Ravno kot kršćani nismo se shranjat pred ovom temom. Ipak imamo od Boga nalog, da oblikujemo svijet. A imamo u svetom Ivanu krstitelju veliki pretkip, alternativu žitka.

Geht es Ihnen auch so? Man kann das Wort „Klima“ und alles, was damit verbunden ist, beinahe nicht mehr hören. Die Medienlandschaft wird dominiert von diesem Thema, selbst die Politik muss sich der „Klima-Diktion“ beugen. Viel Hintergrundgeräusch, wenig messbare Taten.

Dabei haben wir als glaubende Menschen allgemein und als Christen im Besonderen, die Aufgabe, uns um die Umwelt – „Mitwelt“, wie es oft positiv formuliert wird – zu kümmern.

Hier zwei Gedanken: In der Schöpfungsgeschichte wird dem Menschen die Schöpfung zweimal anvertraut: zunächst Adam (Gen1,28) mit den uns sehr bekannten Worten „... Seid fruchtbar und vermehret euch und ... herrscht über sie ...“; ein zweites Mal dem Noah nach der Sintflut (Gen9,1-7).

Dieses Geschenk Gottes, der seine Schöpfung in die Hände des Menschen legt, bringt eine große Verantwortung mit sich. Die Schöpfung ist Gottes Erbe an uns Menschen. Wir müssen uns daher fragen, ob wir tatsächlich sorgsam damit umgehen, im Großen wie im Kleinen. Denn nichts ist leichter, als die Verantwortung von sich auf die „Großen“ in Politik und Wirtschaft zu schieben. Doch welches Erbe Gottes werden wir der nächsten Generation weiter vererben? Da fällt einem glatt Jesu Gleichnis mit den Talenten ein: welcher von den Verwaltern möchte ich sein? Der, der aus dem Anvertrauten mehr gemacht hat, oder der, der das Wenige auch noch vergraben hat?

Das leitet mich gleich mit dem zweiten Gedanken zum Neuen Testament über: gerade im Advent haben wir ihn so präsent wie sonst nie: Johannes, den Mann in der Wüste. Ein Mensch, der auf jeglichen Komfort verzichtet und zur Umkehr mahnt. Ein unbequemer Zeitgenosse, der der jüdischen Oberschicht den Spiegel vorhält. Umkehr, raus aus der Komfortzone, auch wenn es unbequem wird. Ob sein Zuruf nicht auch uns heute gilt, gerade in Bezug auf unser Verhalten unserer Mitwelt, die Gottes Geschenk an uns ist, gegenüber? Fragen wir uns: ruft er das Wort „Umkehr“ – in jedem denkbaren Sinn – nur den „anderen“, den „Großen“ zu, oder doch auch uns? Es zahlt sich aus, über das Wort „Umkehr“ im ökologischen Sinn nachzudenken, gerade jetzt, wo Kaufrausch und Konsumwahn wieder vor der Tür auf uns lauern.

Michael Marlovits

Lena's Kinderecke

Betlehemska štalica

Jožef i Marija su putovali od Nazareta u Betlehem. Imali su dužičak put za sobom a k tomu još je Marija očekivala ditek. Navečer su pokušili najti prenočišće. Ali svagdir su dostali isti odgovor: Nimamo mjesta. A kad si već nisu znali pomoći, našli su si nugljić u jednoj štali. Napravili su ležišće od slame. U toj noći im se je narodilo ditek.



Pofar baj:

- Oslica je škurokafecka, a vol je sur.
- Sveti Jožef ima plavu kapicu i žutu haljinu. Njegov remen i njegove cipele su črljene.
- Sveta Marija ima svitloplavu haljinu.
- Tri sveti kralji su črljeno, plavo i zeleno obličeni.
- Zvijezde su žute.
- Štalica je kafecka.

Sklopio je savez s Jezušem
Den Bund mit Jesus hat geschlossen:

Emil Johann ZSIFKOVITS, 13.01.2019
st. Martin i Marion

Elsa BERNSTEINER, 09.06.2019
st. Sepp i Brigitte

Obećali su vjernost Bogu i jedan drugomu
Die Treue haben versprochen:

ZEICHMANN Nikola i OMISCHL Nicole, 17.08.2019

Korak pred nami su
Uns einen Schritt voraus sind:

Fabian Eleonora, 28.01.	82 ljet
Omischl Hermine, 16.02.	94 ljet
Tomsich Marija, 19.04.	93 ljet
Takacs Stefan, 16.05.	59 ljet
Subosits Jonči, 21.07	71 ljet
Ejauz Hans, 17.09.	81 ljet
Puskarits-Kozarits Marija, 12.12	82 ljet

Mir i žitak vjekovječni daj im, Gospodine!

Gottesdienstordnung zu den Feiertagen Svetki

Badnjak / Heiliger Abend

16:00 Kindermette / Božićnica u Vincjetu

22:00 Polnočica (po polnočici zakuhano vino, Glühwein)

Božić / Christtag 08:20 Maša / Hochamt

Štefanja / Stefanie 08:20 Maša

Silvestar

18:00 Pobožnost na konac ljeta / Dankandacht

Novo Ljeto / Neujahr 14:30 vičernja

04.01.2020 dica idu kot 3 kralji od stana
do stana / Dreikönigsaktion – von Haus zu Haus

Tri kralji / Erscheinung d. Hl. 3 Könige

06.01.2020 08:20 Maša / Hochamt

60 ljet biškupija 60 Jahre Diözese Wir feiern Geburtstag!

Im Jahr 2020 wird die Diözese Eisenstadt 60 Jahre jung. Das ist für mich ein freudiger Anlass, Sie auf das Herzlichste zum Mitfeiern einzuladen. Das Jubiläum soll ein Fest mit den Menschen und für die Menschen unserer Diözese sein. Vor allem soll es ein Fest des Dankes sein. Denn die Kirche lebt in besonderer Weise von der Vielfalt der in ihr engagierten Menschen. Alle Getauften, die Ministranten, Kommunionhelfer, Pilger, Pfarrgemeinderäte, Messbesucher, Kirchenbeitragszahler, Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder, die sich für diese Kirche einsetzen. Ihnen allen wollen wir Danke sagen und natürlich Gott: Unsere Martinsdiözese will kein Insiderclub sein, sondern offen für alle. Feiern wir miteinander! Ich freue mich auf Sie!

60 ljet će bit naša biškupija. Lip uzrok, da se veli Bog plati svim, ki su do sada što pridonesli, da naša biškupija živi i djeluje. Ali kanimo jednostavno svečevati i se radovati. Neka bude to fešta s ljudi i za ljude.

Svečujmo skupno ! Veselim se na vas!

Ägidius J. Zsifkovics

Bischof von Eisenstadt

Impressum: Pfarrgemeinde Schachendorf Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Branko Kornfeind, DI Stefan Berlakovich. Fotos: zVg., © Kinga Berlakovich; Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben. Offenlegung nach Mediengesetz §25: Der Alleininhaber des Pfarrblattes Schachendorf ist das röm.-kath. Pfarramt Schachendorf. Diese Publikation ist ein Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Schachendorf und verbreitet Informationen und Meinungen, welche Menschen dieser Pfarre sowie die katholische Glaubensgemeinschaft betreffen.

Termini / Oglasi

- 24.01. ženski bal / Frauenkränzchen
23.–26.04. Shodišće u Medjugorje / Wallfahrt nach Medjugorje
17.05. Erstkommunion / Prvo pričešćanje
01.06. Duh. Pandiljak, Fešta u Željeznu Pfingstmontag, Fest in Eisenstadt
06. 06. Muško shodišće / Männerwallfahrt
23.-30.10. Shodišće u RIM / Wallfahrt nach ROM

Malo šale / Zum Schmunzeln

Veli japa – otac: „Sada znam, zač su Božići u ditinstvu bili tako lipi i ganutljivi. Onda nisam morao dare sam plaćati.“

Nazove policija muža: „Našli smo vašu ženu!“ Muž pita: „Što je rekla?“ Policist: „Ništ!“ Muž: „Onda ne more bit moja žena!“

Auf einer Kreuzung stoßen am Heilig Abend zwei Autos zusammen. Ein Polizist kommt und zückt seinen Notizblock. Darauf der eine Fahrer: „Aber Herr Polizist, man wird doch wohl noch auf das Weihnachtsfest anstoßen dürfen!“

Die beiden Kinder streiten sich ausgerechnet am 4. Advent heftig und laut um die Weihnachtskekse. Die Mutter ist völlig entnervt und jammert: „Könnt ihr beide denn nicht ein einziges Mal einer Meinung sein?“ Antwort der Kinder: „Sind wir doch – wir wollen beide die gleichen Kekse!“

Ein herzliches Dankeschön!

Srdačno: Bog plati!

Svim, ki nas stalno podupirate i ki pomorete našoj fari u bilo kim pogledu, velimo:

Hvala i Bog plati!

Allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die uns bei der umfangreichen Renovierung der Pfarrkirche geholfen haben, sodass wir mit Eigenleistungen die Kosten reduzieren konnten. **Allen Spendern**, die uns bei der Bewältigung der Kosten unterstützt haben.

Allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, der Mesnerin, den Ministranten mit ihren Eltern, den Kantoren, Chormitgliedern, Lektoren sowie den allzeit bereiten **Mitgliedern der Pfarrgemeinde** möchten wir hiermit nochmals **für Ihre Hilfe und Ihr Engagement herzlich danken.**

Pfarrer Branko und der Pfarrgemeinderat